

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 55 (1968)
Heft: 9: Bauen für Sport und Freizeit : 34. Biennale - 4. Documenta

Artikel: Badeanlage am Katzenssee ZH : 1966, Projekt: Hochbauinspektorat der Stadt Zürich in Verbindung mit dem Gesundheitsinspektorat, Architekt Hans Meyer SIA, Zürich

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-42959>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Badeanlage am Katzensee ZH



1966. Projekt: Hochbauinspektorat der Stadt Zürich in Verbindung mit dem Gesundheitsinspektorat
Architekt: Hans Meyer SIA, Zürich

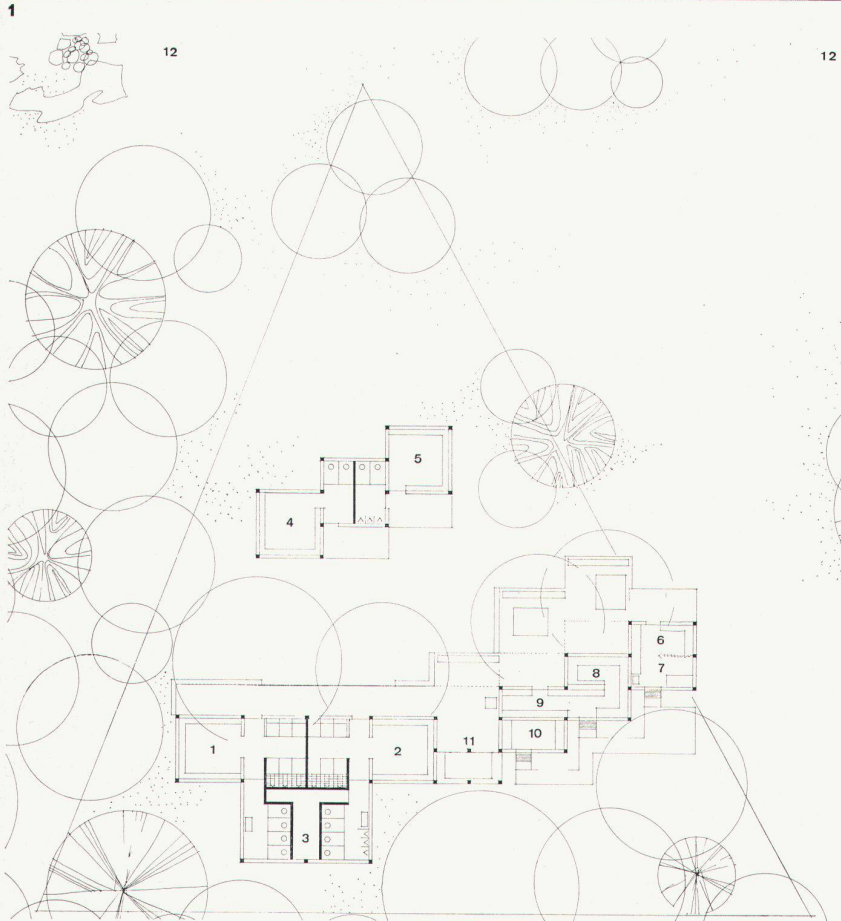
Es gelang dem Projektverfasser, die Gebäude in das dreieckförmige Areal mit stark durchsetztem Baumwuchs einzufügen. Die gegliederten eingeschossigen Baukörper weisen ein Grundmaß von $4,80 \times 4,80$ m auf und sind als Elemente aufgebaut. Vor der Liegewiese in der Gruppe mit drei Elementen sind der Badmeister- und der Sanitätsraum, der Kiosk mit Lagerraum sowie der Geräteraum zusammengefaßt. Diese Gruppe ist durch ein Vordach mit dem sechsgliedrigen Garderobegebäude für Männer und Frauen zusammengefaßt.

Bei der Projektierung und Ausführung mußten folgende Schwierigkeiten überwunden werden: Einpassung der Gebäude in das knappe Grundstück im Waldgebiet, Erhaltung der Baumbestände, behördliche Vorschriften betreffend Natur- und Heimatschutz, Baugrund in Nähe des Seeufers und Bauteile unter Seespiegel und schließlich Ableitung der Fäkalien, Erstellung einer 1,2 km langen Abwasserleitung, welche zur Hälfte im Waldgebiet lag.

Im Raumprogramm waren die oben erwähnten Gebäudeteile verlangt worden. Als Besonderheiten sind zu erwähnen: die Benützung der Garderoben für den Sommer- und Winterbetrieb (Baden, Eislaufen), Nebenräume für die Seepolizei, Warmwasserduschen, Parkplätze für Autos, Mopeds und Fahrräder am Rande des Katzenseeschutzgebietes und schließlich Lösung der Strom- und Wasserzufuhr sowie Ableitung der Abwässer ohne Beeinträchtigung des Landschaftsbildes.

Vom Badmeisterraum aus kann das gesamte Areal gut überblickt werden. Der daran anschließende Kiosk ist praktisch und nach den neuesten Verkaufsprinzipien eingerichtet. In der Nähe des Kiosks sah der Architekt sinnvoll einige Sitzmöglichkeiten und Stehtische sowie einen Trinkbrunnen vor. Das Garderobegebäude für Männer und Frauen enthält, für beide Geschlechter getrennt, je einen Garderobenraum mit Sitzbänken und Kleiderhaken, 3 Wechselkabinen, 3 Warmwasserduschen und 1 Abortanlage mit 4 Abteilen und Handwaschgelegenheit. Das Garderobegebäude für Knaben und Mädchen umfaßt gleichartige Garderobenräume und je 1 Abortanlage mit 2 Kabinen und Handwaschgelegenheit. Eine Kaltwasserduschenanlage ist im Freien zwischen Diensträumen und Erwachsenengarderoben eingegliedert worden. Die Warmwasserduschen werden mit Butagas betrieben und die Anlagen über Münzautomaten in Betrieb gesetzt.

Den besonderen Verhältnissen dieser im Wald freistehenden Anlage Rechnung tragend, wurden unverkleidete und natürliche Baumaterialien verwendet. Die Ausführung erfolgte in Ortbeton mit vorfabrizierten Stützen; die Ausfachung mit geschälten Sichtbacksteinen, Fenstern und Außentüren, Rollläden usw. ist in Metall erstellt worden.



- 1 Garderobe Frauen
- 2 Garderobe Männer
- 3 Pumpenraum
- 4 Garderobe Mädchen
- 5 Garderobe Knaben
- 6 Badmeister
- 7 Sanität
- 8 Kiosk
- 9 Vorräte
- 10 Geräte
- 11 Duschen
- 12 Liegewiese



3

1
Garderobengebäude
Bâtiment des vestiaires
Cloakroom building

2
Grundriß 1:500
Plan
Plan

3
Gesamtansicht
Vue d'ensemble
General view

4
Garderobengebäude, Duschkraum und Rückfassade
Bâtiment des vestiaires: douches et face arrière
Cloakrooms, showers and rear façade

Photos: Erwin Küenzi, Zürich



4